



# Für die Heimat

## Artur Auernhammer

1/2018

Mehr unter   [artur-auernhammer.de](http://artur-auernhammer.de)



### Der Koalitionsvertrag trägt christlich-soziale Handschrift

Die Menschen in Deutschland haben der CSU im September einen klaren Regierungsauftrag erteilt. Dieser Verantwortung haben wir uns immer gestellt: CDU und CSU sind die einzigen Parteien, die immer gesprächsbereit waren, die von Beginn an am Verhandlungstisch saßen und dort auch sitzen geblieben sind. Die CSU hat bereits Anfang Februar als erste Partei den Koalitionsvertrag gebilligt, Anfang der Woche stimmte nun auch die CDU dafür.

Mit dem jetzt ausgehandelten Koalitionsvertrag gibt es eine gute Grundlage für eine neue Regierung. Die Vereinbarung trägt dabei eine klare christlich-soziale Handschrift: Mit einer wirksamen Begrenzung der Zuwanderung, mehr Sicherheit für alle, breiten Entlastungen, einer Rekordförderung für Familien, einer besseren Anrechnung von Erziehungszeiten in der Rente und einem digitalen und wirtschaftlichen Aufbruch für den Wohlstand von morgen.

Wir haben uns mit aller Kraft dafür eingesetzt, dass Deutschland eine stabile Regierung bekommt. Auch in den Verhandlungen mit der SPD haben wir für unsere Überzeugungen gekämpft und hat mit

unseren Verhandlungspartnern um gemeinsame Lösungen gerungen – und hatten Erfolg. Damit wurde das Verhandlungsziel erreicht: Der Koalitionsvertrag ist ein Zukunftsplan – für eine neue Dynamik für Deutschland.



### Warten auf das Ergebnis des Mitgliederentscheids

Am 2. März endet das Votum der SPD-Mitglieder über eine Große Koalition. Am 4. März werden wir dann wissen, ob die Sozialdemokraten bereit sind, Regierungsverantwortung für unser Land zu übernehmen. Ich hoffe, dass sich die Mitglieder der SPD der Tragweite ihrer Entscheidung bewusst sind. Es wird Zeit, dass in Deutschland mehr als fünf Monate nach der Wahl eine stabile Regierung gebildet werden kann. Unser Land braucht endlich eine klare Perspektive für die kommenden vier Jahre.



Zur Reduzierung von Pestiziden sprach Artur Auernhammer am 22.02.18 im Bundestag. Sein Beitrag war live auf Phoenix zu sehen.



### Mit klarem Blick auf das große Ganze!

In langwierigen Verhandlungen wurden die Koalitionsgespräche zwischen Union und SPD erfolgreich abgeschlossen. Der Koalitionsvertrag spiegelt die große Verantwortung für unser Land und Europa wider. Es obliegt nun den SPD-Mitgliedern verantwortungsvoll abzustimmen und die Bildung einer stabilen Regierung zu ermöglichen.



# Für die Heimat

## Artur Auernhammer

1/2018

Mehr unter   [artur-auernhammer.de](http://artur-auernhammer.de)

**CSU** 

### Der Koalitionsvertrag trägt christlich-soziale Handschrift

Die Menschen in Deutschland haben der CSU im September einen klaren Regierungsauftrag erteilt. Dieser Verantwortung haben wir uns immer gestellt: CDU und CSU sind die einzigen Parteien, die immer gesprächsbereit waren, die von Beginn an am Verhandlungstisch saßen und dort auch sitzen geblieben sind. Die CSU hat bereits Anfang Februar als erste Partei den Koalitionsvertrag gebilligt, Anfang der Woche stimmte nun auch die CDU dafür.

Mit dem jetzt ausgehandelten Koalitionsvertrag gibt es eine gute Grundlage für eine neue Regierung. Die Vereinbarung trägt dabei eine klare christlich-soziale Handschrift: Mit einer wirksamen Begrenzung der Zuwanderung, mehr Sicherheit für alle, breiten Entlastungen, einer Rekordförderung für Familien, einer besseren Anrechnung von Erziehungszeiten in der Rente und einem digitalen und wirtschaftlichen Aufbruch für den Wohlstand von morgen.

Wir haben uns mit aller Kraft dafür eingesetzt, dass Deutschland eine stabile Regierung bekommt. Auch in den Verhandlungen mit der SPD haben wir für unsere Überzeugungen gekämpft und hat mit

unseren Verhandlungspartnern um gemeinsame Lösungen gerungen – und hatten Erfolg. Damit wurde das Verhandlungsziel erreicht: Der Koalitionsvertrag ist ein Zukunftsplan – für eine neue Dynamik für Deutschland.



### Warten auf das Ergebnis des Mitgliederentscheids

Am 2. März endet das Votum der SPD-Mitglieder über eine Große Koalition. Am 4. März werden wir dann wissen, ob die Sozialdemokraten bereit sind, Regierungsverantwortung für unser Land zu übernehmen. Ich hoffe, dass sich die Mitglieder der SPD der Tragweite ihrer Entscheidung bewusst sind. Es wird Zeit, dass in Deutschland mehr als fünf Monate nach der Wahl eine stabile Regierung gebildet werden kann. Unser Land braucht endlich eine klare Perspektive für die kommenden vier Jahre.



Zur Reduzierung von Pestiziden sprach Artur Auernhammer am 22.02.18 im Bundestag. Sein Beitrag war live auf Phoenix zu sehen.



### Mit klarem Blick auf das große Ganze!

In langwierigen Verhandlungen wurden die Koalitionsgespräche zwischen Union und SPD erfolgreich abgeschlossen. Der Koalitionsvertrag spiegelt die große Verantwortung für unser Land und Europa wider. Es obliegt nun den SPD-Mitgliedern verantwortungsvoll abzustimmen und die Bildung einer stabilen Regierung zu ermöglichen.



## Pflanzenschutz im Fokus

Doppelmoral und Unglaubwürdigkeit hat Artur Auernhammer den Grünen in der aktuellen Debatte um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln vorgeworfen. „Es ist Heuchelei, auf der einen Seite eine Reduktion von Pflanzenschutzmitteln in der konventionellen Landwirtschaft zu fordern. Auf der anderen Seite wollen die gleichen Leute aber mehr Pflanzenschutz im ökologischen Landbau, sobald Ernteausfälle drohen“.

## Mehr Sachlichkeit in der Debatte um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Das forderte Artur Auernhammer in seiner Rede vergangene Woche. Es sei weder gerechtfertigt noch in irgendeiner Weise zielführend einseitig auf die konventionelle Landwirtschaft zu schimpfen. Man müsse die Leistungen der Landwirtschaft sehen ebenso wie die Herausforderungen, vor denen sie stehe. Die Weltbevölkerung habe sich seit 1950 verdreifacht und werde weiter wachsen, im gleichen Zug werde die landwirtschaftliche Anbaufläche immer kleiner. Eine ausreichende Nahrungsmittelproduktion ohne Pflanzenschutz, wie es sich so manche wünschen, sei nicht möglich.



# Doppelmoral der Grünen

Zum Hintergrund: Während die Grünen sich in einem aktuellen Antrag gegen den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln aussprechen, haben sie sich im vergangenen Jahr für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln im Ökoweinbau stark gemacht.

In diesem Zusammenhang werde die Digitalisierung in der Landwirtschaft eine bedeutende Rolle spielen. Diese werde helfen, Pflanzenschutzmittel künftig zielgenauer und effektiver einsetzen zu können.

Artur Auernhammer bringt in der 19. Wahlperiode seine aktive Mitarbeit und Erfahrung wieder in drei Fachausschüsse des Deutschen Bundestags ein.



- Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft
- Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Stellvertr. Mitglied im Sportausschuss





## Vorsicht ist geboten!

Ein Ausbruch hätte erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen für die schweinehaltenden Betriebe. Schon seit mehreren Jahren herrscht im Bundeslandwirtschaftsministerium deshalb erhöhte Wachsamkeit. Vergangene Woche wurde nun eine Verordnung beschlossen mit der die Vorkehrungen gegen eine Ausbreitung der Seuche verschärft werden. Dazu gehören zum Beispiel Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion von Transportfahrzeugen, die Erweiterung von Anordnungsbefugnissen für die zuständigen Behörden oder das Verbot der Nutzung von Gras, Heu und Stroh zu Futterzwecken und als Einstreu- oder Beschäftigungsmaterial. Außerdem wurde die Verordnung über die Jagdzeiten geändert, und zwar mit der Aufhebung der Schonzeiten für Schwarzwild.

### Zu Gast aus der Heimat



#### Norman Blevins, Mitarbeiter der Hanns-Seidel-Stiftung zu Gast in Berlin

“Gerne nutzte ich die Gelegenheit zu einem Hintergrundgespräch, als Norman Blevins aus unserem Bundeswahlkreis, den Bundestag besuchte. Themen waren unter anderem die weltweite Entwicklung des Verbraucherschutzes sowie globale Umweltstandards. Diese gewinnen im internationalen Freihandel zunehmend an Bedeutung. Es ist immer schön, Besuch aus der Heimat zu bekommen und sich auszutauschen.”

### Afrikanische Schweinepest – Vorkehrungen werden verschärft

Zentrales Thema in dieser Woche im Landwirtschaftsausschuss war die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest. Die Afrikanische Schweinepest tritt seit 2014 in den baltischen Staaten und in Polen auf, im vergangenen Jahr wurde sie auch in der Tschechischen Republik festgestellt. Es handelt sich dabei um eine schwere Virusinfektion von Tieren. Sie betrifft ausschließlich Haus- und Wildschweine und ist für diese tödlich.

### Für den Menschen stellt sie keine Gefahr dar.

Allerdings ist es wichtig, die Seuche, die sich momentan in Osteuropa ausbreitet, von Deutschland fernzuhalten. Größter Risikofaktor ist dabei der Mensch, da er den Erreger durch unsachgemäß entsorgte Speisereste über weite Entfernungen verbreiten kann. Wildschweine fressen diese Speisereste und infizieren sich auf diesem Weg. Angesichts der großen Wildschweinpopulation in Deutschland ist dies besonders problematisch.

### So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag  
Artur Auernhammer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030.227-78797  
Artur.Auernhammer@bundestag.de

[www.artur-auernhammer.de](http://www.artur-auernhammer.de)

Mehr unter  



Zum Öffnen  
und Down-  
load einfach  
ins Bild  
klicken!





## Vorsicht ist geboten!

Ein Ausbruch hätte erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen für die schweinehaltenden Betriebe. Schon seit mehreren Jahren herrscht im Bundeslandwirtschaftsministerium deshalb erhöhte Wachsamkeit. Vergangene Woche wurde nun eine Verordnung beschlossen mit der die Vorkehrungen gegen eine Ausbreitung der Seuche verschärft werden. Dazu gehören zum Beispiel Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion von Transportfahrzeugen, die Erweiterung von Anordnungsbefugnissen für die zuständigen Behörden oder das Verbot der Nutzung von Gras, Heu und Stroh zu Futterzwecken und als Einstreu- oder Beschäftigungsmaterial. Außerdem wurde die Verordnung über die Jagdzeiten geändert, und zwar mit der Aufhebung der Schonzeiten für Schwarzwild.

### Zu Gast aus der Heimat



### Norman Blevins, Mitarbeiter der Hanns-Seidel-Stiftung zu Gast in Berlin

“Gerne nutzte ich die Gelegenheit zu einem Hintergrundgespräch, als Norman Blevins aus unserem Bundeswahlkreis, den Bundestag besuchte. Themen waren unter anderem die weltweite Entwicklung des Verbraucherschutzes sowie globale Umweltstandards. Diese gewinnen im internationalen Freihandel zunehmend an Bedeutung. Es ist immer schön, Besuch aus der Heimat zu bekommen und sich auszutauschen.”

### Afrikanische Schweinepest – Vorkehrungen werden verschärft

Zentrales Thema in dieser Woche im Landwirtschaftsausschuss war die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest. Die Afrikanische Schweinepest tritt seit 2014 in den baltischen Staaten und in Polen auf, im vergangenen Jahr wurde sie auch in der Tschechischen Republik festgestellt. Es handelt sich dabei um eine schwere Virusinfektion von Tieren. Sie betrifft ausschließlich Haus- und Wildschweine und ist für diese tödlich.

### Für den Menschen stellt sie keine Gefahr dar.

Allerdings ist es wichtig, die Seuche, die sich momentan in Osteuropa ausbreitet, von Deutschland fernzuhalten. Größter Risikofaktor ist dabei der Mensch, da er den Erreger durch unsachgemäß entsorgte Speisereste über weite Entfernungen verbreiten kann. Wildschweine fressen diese Speisereste und infizieren sich auf diesem Weg. Angesichts der großen Wildschweinpopulation in Deutschland ist dies besonders problematisch.

### So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag  
Artur Auernhammer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030.227-78797  
Artur.Auernhammer@bundestag.de

[www.artur-auernhammer.de](http://www.artur-auernhammer.de)

Mehr unter  

### Aktuelle Publikation im Download

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung

CDU/CSU Fraktion im deutschen Bundestag

Bestellservice des Deutschen Bundestag